

Antrag auf Prüfungsmodifikation (Nachteilsausgleich)

An den Prüfungsausschuss des Studiengangs:

--

Antragssteller/in:

Name, Vorname:	<input type="text"/>
Geburtsdatum:	<input type="text"/>
Matrikelnummer:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>
Email:	<input type="text"/>

Ich bin wegen

- einer schweren oder chronischen Erkrankung
- einer Behinderung
- einer psychischen Erkrankung
- einer Teilleistungsstörung

nicht in der Lage, Studien- und Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der festgelegten Fristen abzulegen.

Zusätzliche Erläuterung des Grundes (Erkrankung/Behinderung, psychische Erkrankung/Teilleistungsstörung):

--

Als Nachweis ist beigefügt

- ärztliches Attest, vom:
- psychotherapeutisches Attest, vom:
- Anerkennungsbescheid des Versorgungsamtes vom:
- sonstiger Nachweis, und zwar:
- Wegen des Nachweises bitte ich um ein persönliches Gespräch.

Meine

Erkrankung(en)/ Behinderung(en)/ Psychische Erkrankung(en)/
Teilleistungsstörung(en) wirkt/wirken sich wie folgt auf Prüfungen aus (Bitte
nennen Sie nur prüfungsrelevante Einschränkungen):

Ich beantrage die Prüfungsmodifikation gem. § 11 Abs. 5 AB Bachelor/Master für alle Prüfungs- und Studienleistungen

dieses Semesters, des kommenden Semesters, des gesamten Studiums, für folgende Studien- / und Prüfungsleistung(en):

Als Nachteilsausgleich beantrage ich:

- eine Zeitverlängerung von %
- die Zuweisung eines eigenen Bearbeitungsraums
- die Umwandlung einer schriftlichen in eine mündliche Prüfung
- die Umwandlung einer mündlichen in eine schriftlichen Prüfung
- die Umwandlung einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung in eine Hausarbeit
- Die Umwandlung einer Gruppenprüfung in eine Einzelprüfung

sonstigen Nachteilsausgleich, und zwar:

Ort/Datum, Unterschrift